WINZERINFO

Aktuelles für die Weinbau-Praxis

Nummer 5
27. April 2021

VORWORT

WBZW – a rolling stone …

Geschätzte Leserinnen und Leser, Weinbäuerinnen und Weinbauern

Ich erlaube mir, Ihnen allen als Vorwort ein kurzes Feedback zum Thema Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW) zum Besten zu geben. Nach der erfolgten Bestandsaufnahme anfangs März sind wir im Team in grossen Schritten vorangegangen. Mit Lorenz Kern als neuem Chefredaktor der WINZERINFO und dem Team um Forschungsleiterin Katie Mackie-Haas sowie dem Laborchef Rolf Zimmermann wurden viele Projekte am WBZW überprüft, wo nötig angepasst und weitergeführt. Einige flüssige Beispiele werden wir Ihnen in den nächsten Ausgaben der WINZERINFO präsentieren, damit Sie den Puls des Weinbauzentrums auch physisch fühlen können.

Unsere Forschungsaktivitäten erstrecken sich im Moment auf die Forschungsfelder «Strukturwandel und Innovation», «Pflanzenschutz» und den Bereich «Digitalisierung». Diese Forschungsfelder sind Teil der Nachfrage der Winzerinnen und Winzer in der Deutschen Schweiz.

Im Bereich des Feldes «Strukturwandel und Innovation» werden in Zusammenarbeit mit Agroscope und der ZHAW Versuche in den folgenden Gebieten vorbereitet: extensive Bodenbearbeitung, Hefeversuche, Sorten- und Klonversuche mit Piwi-Sorten und autochthonen Deutschschweizer Sorten sowie andere z.T. fremdfinanzierte Projekte.
Im Bereich «Pflanzenschutz» haben wir den Fokus auf folgende Projekte gelegt: Pflanzenschutzmittel Rückstände, Best Practice-Anwendung im Rebberg und das Agrometeo Monitoring.
Der Bereich «Digitalisierung» umfasst die Erarbeitung und Integration von Software im Rebberg und Weinkeller. Dort ist es uns gelungen, die Software «Digital Winery» mit zu entwickeln, welche sich nun in der Verbreitungsphase beginnt. Mit «Smart Harvest» wollen wir auch einen weiteren Beitrag zu besseren Ernteschätzungen einbringen.

Wir bearbeiten im Moment 18 unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Partnern und fungieren als Plattform für die Winzer und Weinkellereien der Deutschen Schweiz. Nebst unserer Zusammenarbeit mit Agroscope, der ZHAW, mit Changins, dem Strickhof pflegen wir sehr gute informelle Kontakte zur Forschungs- und Ausbildungsstätte in Geisenheim in Deutschland und anderen internationalen Forschungsstationen. Die Anzahl der Projekte für den Deutschschweizer Weinbau wollen wir aber in den nächsten Monaten und Jahren weiter ausbauen. Wir sind sicher, dass dies im Sinne einer prosperierenden Branche ist.

Durch den Umstand, dass die Deutschschweizer Weinbranche sehr nahe am Puls des Geschehens ist, haben auch Sie, geschätzte Winzerinnen und Winzer, jederzeit die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu treten. Nutzen Sie diese Möglichkeit: Wir arbeiten an der Zukunft – für Sie!

Martin Wiederkehr, GF WBZW AG

ALLGEMEIN

Die kalten Temperaturen der letzten drei Wochen haben bei den Reben zu einer Verzögerung der Entwicklung geführt. Wie stark sich die Fröste anfangs April ausgewirkt haben, ist noch nicht klar abzuschätzen. Sehr früh austreibende Sorten wie Muscaris oder Reben in frühen Lagen, die bereits, während der Kaltphase aus der Wolle waren, zeigen vielfach Frostschäden an den Hauptaugen. Bei den später austreibenden Sorten sind in einigen Lagen Knospenschäden zu beobachten. Wie stark diese ausgefallen sind, wird sich noch zeigen. Gänzlich offen ist, ob und wie sich die vorhandenen Frostschäden auf den Ertrag auswirken werden. Bereits 2017 hat sich gezeigt, dass manche Sorten selbst grosse Schäden teilweise durch verstärkten Austrieb der Nebenaugen kompensieren konnten. Mit den milderen Temperaturen seit Mittwoch letzter Woche nimmt auch die Vegetationsentwicklung wieder Fahrt auf. Wo keine Frostschäden entstanden sind, ist mit einem zügigen Austrieb zu rechnen.

In vielen Weinbaugebieten unserer Nachbarländer Frankreich und Italien hat der Spätfrost besonders starke Schäden verursacht. In Frankreich waren zehn von dreizehn Regionen vom Frost betroffen. In Languedoc wird der Verlust des halben Jahrgangs 2021 befürchtet. Auch Winzer in Veneto, Piemont und der Toskana bangen um grosse Teile ihrer Ernte (Vinum, 2021).

Entwicklungsstadium
Momentan befinden sich die Hauptsorten an den meisten Standorten noch im Wollestadium (BBCH 05-07), frühe Sorten oder Lagen sind bereits im Grünpunktstadium (BBCH 09). Der Austrieb steht kurz bevor.

Agrometeo - Phänologie

PFLANZENSCHUTZ - KRANKHEITEN

Hinweise zur Austriebsbehandlung siehe Winzerinfo Nr.3

Gegen Schwarzfleckenkrankheit Netzschwefel (2%, 16 kg/ha), möglichst noch im Wollestadium (05=B) und bei Temperaturen > 15 °C und vor Niederschläge einsetzen

(Verdampfungswirkung). Eine gute Benetzung der ganzen Pflanzen ist für den Erfolg entscheidend.

PFLANZENSCHUTZ SCHÄDLINGE

Hinweise zu **Kräusel- und Pockenmilben** siehe Winzerinfo Nr. 3

Die Pheromondispenser für die **Traubenwickler**-Verwirrung sollten ausgebracht sein oder baldmöglichst ausgebracht werden. Mit dem Flugbeginn ist in warmen Lagen ab dieser Woche zu rechnen. Informationen dazu können auf Agrometeo abgerufen werden. In Anlagen, die nicht verwirrt werden, sollte der Flug mit Pheromonfallen überwacht werden.

Gegen **Kräusel- und Pockenmilben** siehe Schwarzflecken. Informationen zum optimalen Bekämpfungszeitpunkt können auf Agrometeo abgerufen werden.

Eine Behandlung gegen **Erdraupen** ist nur im Ausnahmefall angezeigt. Das Absammeln der Raupen bei Dunkelheit ist eine wirksame und schonende Bekämpfungsmethode. Falls notwendig direkte Regulierung mit einem Spinosadprodukt.

PFLEGEHINWEISE

Die Gefahr für **Spätfröste** ist noch nicht ganz vorbei, auch wenn die Wetterprognosen für die nächste Woche deutlich mildere Temperaturen vorhersagt. Um sich einen Überblick über mögliche Schäden zu verschaffen, sollten Knospenkontrollen durchgeführt werden. Dazu werden die Knospen mit einem scharfen Messer längs durchgeschnitten. Bei allfälligem Frostschaden ist das Innere olivgrün bis braun-schwarz verfärbt und trocken. Ansonsten wird der Austrieb zeigen, wo Schäden entstanden sind.

Knospenkontrolle: links geschädigte Knospe, rechts intakte. (Bilder: Hans-Walter Gysel)

Wo **Frostruten** vorhanden sind, diese noch nicht schneiden, einkürzen oder anbinden. Derzeit ist abwarten angesagt!

Frostkerzen können bei Strahlungsfrost die Temperaturen erhöhen und so für eine Luftumwälzung sorgen und damit Schäden verhindern. Bei Windfrost ist die Wirkung deutlich eingeschränkt. Bei mehreren Frostnächten in Serie und einer limitierten Anzahl Kerzen an Lager gilt es Prioritäten zu setzen und schützenswerte Parzellen zu bevorzugen.

Bei vorhergesagtem Frost sollte hoher **Bodenbewuchs** gemulcht oder gewalzt werden. Dies kann Temperaturunterschiede um die 2 °C bewirken.

Bereits sind die ersten **Neupflanzungen** vorgenommen worden. Neben einer guten Vorbereitung des Pflanzbeetes ist zu beachten, dass junge Reben nach dem Austrieb besonders anfällig gegenüber kalten Temperaturen sind. Früh gepflanzte Reben sind daher immer auch einem etwas höheren Frostrisiko ausgesetzt.

Die Pflege des **Unterstockbereichs** ist ein wesentlicher Bestandteil der weinbaulichen Pflegemassnahmen. Die wärmeren Temperaturen fördern nun auch das Graswachstum. Die ersten Massnahmen (maschinell) sind bereits erfolgt oder sollten zumindest jetzt für die kommenden Wochen geplant werden.

DIVERSES

Neues Agridea Merkblatt zur Reduktion der Drift und Abschwemmung im Weinbau

Im Merkblatt stellt Agridea die verfügbaren Massnahmen vor, die eine Reduktion der Pufferzonen-Breite ermöglichen und auf einem Punktesystem basieren. Das neue Merkblatt zum Download findet sich hier: Reduktion der Drift und Abschwemmung im Weinbau

Corona-Vorgaben

Stand 26.04.2021

Degustationen
Unter der bestehenden Covid-19 Verordnung können Degustationen zu Verkaufszwecken durchgeführt werden. Es gilt aber zu unterscheiden, ob es sich um Weinkonsum handelt oder um eine Probieraktion in Zusammenhang mit dem Weinverkauf. Glas- oder flaschenweiser Ausschank von Wein sowie Speiseangebote fallen unter den Gastronomiebereich und sind ab dem 19. April neu im Aussenbereich gestattet. Hingegen ist eine Degustation im Verkaufsladen, wo nicht die Geselligkeit, sondern der Verkauf im Vordergrund steht, zugelassen. Bei (Hof-)Läden bis 40 m² dürfen maximal drei Personen gleichzeitig degustieren. Jede weitere Person benötigt eine zusätzliche Ladenfläche von 10 m². Dabei werden keine Unterschiede zwischen Innen- und Aussenbereich gemacht. Es gilt die Maskenpflicht, sobald eine Person nicht degustiert. Beim Eingang auf Anzahl Personen hinweisen. Die Ladenöffnungszeiten sind einzuhalten

Gastronomie
Restaurants dürfen ab 19. April draussen wieder öffnen, Öffnungszeiten: 6.00 - 23.00 Uhr. Es gilt eine Sitzpflicht und es dürfen maximal vier Personen zusammensitzen (Ausnahme: Eltern mit ihren Kindern). Alle Gäste müssen ihre Kontaktdaten abgeben. Zudem müssen die Gäste - ausser während der Konsumation - eine Maske tragen. Zum ihrem Schutz muss zwischen den Tischen ein Abstand von 1.5 Meter eingehalten oder als Alternative eine Abschrankung angebracht werden. Das Personal trägt immer eine Maske. Das gilt alles auch für Weindegustationen im Freien.

Ist eine Überdachung vorhanden, so dürfen allfällige Seitenplanen maximal die Hälfte der Seiten bedecken. Wichtig ist, dass die Luft frei zirkulieren kann.

Öffentliche Anlässe
Wer offene Weinkeller durchführt, darf draussen Maximal 100 Personen empfangen. Es gelten Sitz- und Maskenpflicht, die 4-Personen/Tisch-Regel. Es darf höchstens 1/3 der Kapazität belegt werden. Für eine solche Tätigkeit ist eine Gastrobewilligung «Einzelanlass» beim Kanton zu lösen. Konsumation im Innenbereich ist nicht erlaubt, nur eine Degustation mit Verkaufscharakter. Führungen im Rebberg bis 15 Personen sind möglich, mit Maske und Abstand.

Privatanlässe
Bei einem privaten Fest sind weiterhin nur 15 Personen erlaubt, auch auf einer Restaurantterrasse. Stehtische sind weiterhin nicht möglich, für alle Gäste gilt eine Sitzpflicht. Im Innenbereich sind private Anlässe bis 10 Personen möglich, bei einer privaten Degustation heisst das, 4 Personen pro Tisch und die Abstände sind einzuhalten.

Weitere Informationen sind zu finden unter: BLW - Coronavirus
Quelle: Zusammenfassung Erläuterungen zur Verordnung vom 19. Juni 2020 über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der COVID-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage; SR 818.101.26) Version vom 19. April 2021 von Jürg Bachofner und Beat Felder.

Weinprämierungen

Weinprämierungen bieten jedem Weinbetrieb die Chance, sich mit einer Auszeichnung zu profilieren. Sie zeigen auch, wo man steht und wo man sich verbessern könnte. Für dieses Jahr sind folgende Prämierungen bereits ausgeschrieben oder geplant (eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Grand Prix du Vin Suisse (Anmeldeschluss: 20.06.2021)

Expovina Wine Trophy Zürich (Anmeldeschluss 21.05.2021)

Mondial du Merlot (Anmeldefrist abgelaufen)

Mondial des Pinots (Anmeldefrist abgelaufen)

Schweizer Bioweinpreis (Anmeldeschluss 17.05.2021)

Internationaler PIWI Weinpreis (Datum Veranstaltung noch nicht bekannt)

AWC Vienna (Anmeldeschluss 1.05.2021)

Decanter World Wine Award (Anmeldefrist abgelaufen)

Internationale Weinprämierung Brüssel (Anmeldefrist abgelaufen)

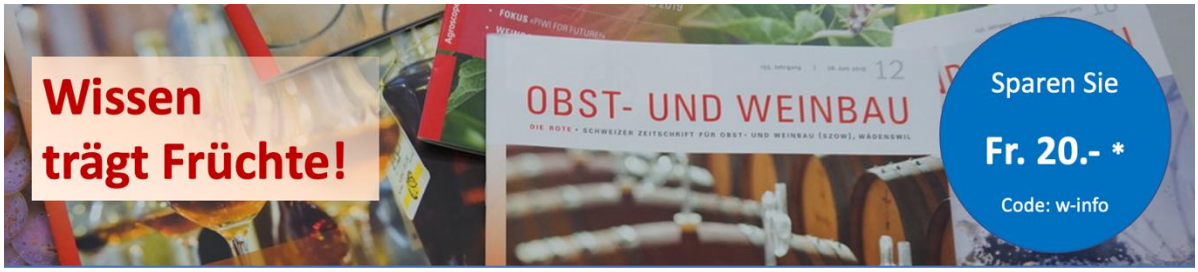
LINKS

Weitere nützliche Links (aktuelle Browser verwenden):

Betriebsmittelliste FiBL
Bio Knospe Richtlinien und Weisungen
Krankheits- und Schädlingsregulierung im Biorebbau
PSM Register BLW
Pflanzenschutzempfehlung für den Rebbau 2021/2022

HINWEISE ZUM INHALT

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Agroscope, kantonalen Fachstellen und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Produktion	Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW), 8820 Wädenswil, info@szow.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Erscheinungsweise	Feb. bis Dez. alle 2 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)